

Aktuelle INFORMATION



Schritt für Schritt zum naturnahen und kindgerechten Schulhof nach Dillinger Modell

Konrad Grundschule
Schulleiterin
Andrea Zran
Konradstr. 7
85540 Haar
Telefon 089- 463440
Fax 0 89/4616 9440
E-Mail:
info@konradschule.de

1. Schritt Projektinitiative 11-01/2012-13

- ✓ Motivation des Lehrerkollegiums
- ✓ 18.12., 10h Gespräch mit Bürgermeister Dworzak, Umweltreferent Michael v. Ferrari, Schulleiterin Zran und Planerin Stark
- ✓ Gründung eines Lehrerarbeitskreises, Auseinandersetzung mit den Bewegungspädagogischen Grundlagen. (Medienkoffer, Literatur Tipps)

Planung im Rahmen der Fortbildung zum Naturgarten Profi:
Barbara Stark
Gronsdorfer Str. 1
85540 Haar
Tel: 089-21 75 75 38
BarbaraStark@arcor.de

2. Schritt Beginn der Planungen 1-7/2013

- ✓ 26.2.2013 18.30h Rathaus, Gemeinderatssitzung Antrag auf Unterstützung und Finanzierung des Projekts.
- ✓ Flächenbegehung mit der Feuerwehr
- ✓ Bis 18.3.2013 Die Gemeinde stellt die verbindlichen Informationen zu Verfügung: zu Leitungen, Rohre die durch den Schulhof führen; Höhenplan, Bauplan an: Frau Stark
- ✓ Die Schule gründet ein Schulgelände forum mit möglichst Lehrern-, Hausmeister, Schüler- und Elternvertretungen. Erarbeitung der Literatur Natur-ErlebnisRäume oder ähnliche, Aufbau von Kompetenz. Begleitung durch Frau Stark.
- ✓ Do. 14.3.13 17.30h, Bürgersaal, Informationsabend für Schulgemeinschaft, Vortrag, Film, Poster. Hintergründe zum Bewegungspädagogischen Konzept und der Nachhaltigkeit von Naturerlebnissen.





- Evt. Referent: Rektor/in einer Schule mit Natur-Erlebnis-Schulhof; Abfrage, wer sich für dieses Projekt einsetzen möchte
- ✓ Freitag, 28.06.13 Infostand beim Sommerfest 16.07.2013
 - ✓ Feuerwehr-Zufahrtsprüfung mit Befahrung.
Ziel: Festlegung einer Feuerwehrezufahrt (Grundlage für die Planung)
 - ✓ Asphaltkontrolle zur Überprüfung von Giftstoffen.
Lt Aussage von Herrn Blank/Bauamt ist die Asphaltfläche unbelastet und wird als unbelastete Decke in die Kalkulation eingehen.
 - ✓ Besuche von Natur-Erlebnis-Schulhöfen anderer Schulen, möglichst mit einer großen Gruppe (BUS) von Lehrern, Schülern, Eltern, Hausmeister und Vertreter der Sachaufwandsträger/Gemeinde und Bauhof. Während der Pause, so dass die spielenden Kinder beobachtet werden können. Erfahrungsaustausch mit der dortigen Schulleitung, Hausmeister, Lehrern.
Termin: 08. Juli
Einladung an die Gemeinde: Bauamt, Presse etc. einladen die M-E-Schule mit zu besichtigen.
 - ✓ Besprechung mit der Steuerungsgruppe der Lehrer. Ideensammlung für das nächste Schuljahr, Klärung sämtlicher Fragen zum Schulhof
 - ✓ Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit

3. Schritt **Gesamtplanung 9/ 2013 – 3/2014**

- Möglichkeit, wenn Zeit im Lehrplan ist:
Lebensraum Garten: HSU Schüler erarbeiten Lebensräume für Tiere, die im Garten und auf dem Schulhof leben könnten. Artenvielfalt-Insekten-Bestäubung-Vögel-Kleintiere-Mensch: Referate als Teil der Ausstellung, Werken: Bau von Vogel-, Fledermaus oder Wildbienenhotels, die später Platz finden auf dem neuen Schulhof.
- ✓ 23.-27. September, Kinder bekommen kleine Notizzettel und die Aufgabe, ein Ding/Spielgerät zu malen, das sie gerne auf dem neuen Pausenhof hätten.
- ✓ 30.09.- 02.10 Modellbau/Projektwoche im Klassenverband. (3.10. ist Feiertag)
- ✓ 04.10. Morgens: Auswertung der Modelle durch B. Stark
Nachmittags: Workshop mit der kompletten Steuerungsgruppe und ein paar Kindervertreter.



Ziel: Erstellung einer groben Planzeichnung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kinder und der Rahmenbegebenheiten. Grundlage für die eine detaillierte Planzeichnung von B. Stark



- ✓ Abgabe 1. Kostenschätzung für die Haushaltsvorbesprechung, 22. Oktober an Andrea Zran, Michael von Ferrari und Herrn Pfalz-Liebert per E-Mail.
- ✓ Treffen Barbara Stark – Steuerungsgruppe: Vorstellen erster Ideen und Absprache für die Ausstellung: 47. KW – Terminvorschlag: Ilka Unglauben
- ✓ 25.11.13 Ausstellung „Ideen zu unserem TRAUMSCHULHOF“ im 2. OG oberhalb der Aula der Schule von 19 bis 20 Uhr
"Ideen für unseren Traumschulhof" mit Bildern, 3 dimensionalen Beispielen,
- ✓ 26.11.13 Gemeinderatssitzung
Beschluss des Haushaltsplan 2014
- ✓ 21.01.14 Projektbesprechung und Angebotsabgabe Bauamt, Schulleitung, Barbara Stark, Fred Fuchs (Gartenbaufirma Fuchs-baut-Gärten, Gärtner von Eden), Martin Schröferl (1. Bauleiter, Naturgartenbau)
- ✓ Anfang April
Besprechung mit der Steuerungsgruppe
Weitere Vorgehensweise bezüglich Sponsoring, Wettbewerbe, Sammlung von Recyclingmaterial, Klassenbaustellenvorbereitung
Lehrer, Eltern, Barbara Stark
- ✓ Barbara Stark entwickelt eine Entwurfsplan und eine
- ✓ Pflanzenplanung
- ✓ Beschränkte Ausschreibung (Herr Blank)
- ✓ Auftragserteilung
- ✓ Austausch mit Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde Haar





4. Schritt **Pädagogische Vorbereitungen ab 4/2014**

- ✓ Vorbereitung der Klassenbaustellen im Unterricht
- ✓ Die Schulklassen bereiten sich auf die Arbeiten an der „Baustelle Schulhof“ vor.
- ✓ Das Schulgeländeforum koordiniert die Vorarbeiten der Schulklassen.

5. Schritt **Baustellenorganisation 4-6/2014**

- ✓ Die „Baustelle Schulhof“ wird eingerichtet
- ✓ Materialmengen und Maschinenstunden zusammengefasst
- ✓ Einholung der Angebote und Auftragsvergabe
- ✓ Möglichkeiten der Beteiligung an der Projektfinanzierung: Sponsorenlauf der SchülerInnen am 06.06.14
- ✓ Der Elternbeirat organisiert die Verpflegung der „Bauarbeiter“
- ✓ 23.06. 14 Schulversammlung mit Vorstellung des Baustellenteams
Lehrkräfte und Schüler stimmen sich auf das Zusammenarbeiten auf der Baustelle ein: Regeln!!!

6. Schritt **Baustelle Schulhof – eine Aufgabe der Schulgemeinschaft 6-7/2014**

- ✓ Die Aula wird zum Informationszentrum.
- ✓ Start der Mitmachbaustelle am 24.06.14
- ✓ Projektleitung koordiniert die Abläufe an den verschiedenen Klassenbaustellen.
- ✓ Kostenkontrolle erfolgt durch die Firma Fuchsbaut-Gärten, gemeinsam mit Barbara Stark
- ✓ Für die Sonderausgabe des Konni-Kuriers: Schülerreporter dokumentieren die Bauarbeiten in Texten, Bildern und Photos.
- ✓ Pressearbeit und Öffentlichkeitsarbeit
- Ein Abschlussprotokoll wird erstellt





7. Schritt Abschluss der Bauarbeiten 6-7/2014

- Die Bauarbeiten werden abgeschlossen: Projekttag und Samstag als Arbeitsphasen.
- Der Bauabschnitt wird bepflanzt, eingesät und gewässert.
- Eine Gesamtrechnung wird erstellt.

8. Schritt Nutzung des „Lebensraumes Schulhof“ Herbst 2014 – anstatt Sommerfest

- Die Schule erstellt eine Gesamtdokumentation des Langzeitprojektes.
- Die Schulgemeinschaft feiert die Einweihung ihres umgestalteten „Lebensraumes Schulhof“
- Die Schule veranstaltet einen Pädagogischen Tag: *Wie wollen wir unseren Schulhof mit Leben erfüllen und in Unterricht, Pausen und Freizeit nutzen?*
- Lehrer und Schüler entwickeln Konzepte für die Nutzung des „Lebensraumes Schulhof“
- Führungen für interessierte Gäste

9. Schritt Pflege des „Lebensraumes Schulhof“ 7 + 9, 10/2014

- Die Schule entwickelt ein Pflegekonzept.
- Die Schule schließt eine Pflegevereinbarung mit dem Sachaufwandsträger ab.
- Die Pflegebetreuung wird an einen Naturgartenfachmann vergeben.
- Wir erlernen die Pflegearbeiten.
- Klassenpatenschaften übernehmen die Dauerpflege.

10. Schritt Evaluation des Projektes 10+/2014-15

- Der Lehrerkreis Schulhof sichtet die Dokumentationen und wertet die Projekterfahrungen aus.



- Das Schulgelände forum entwickelt Fragebögen für Schüler, Eltern und Lehrer, um deren gewachsene Einstellung zu Projekt und Schule zu erfassen.
- In einer Pädagogischen Konferenz werden all diese Erkenntnisse vorgestellt.
- Das Lehrerkollegium verständigt sich auf gemeinsame Konsequenzen im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Schule.

Dieser Zeitplanung ist in Arbeit und kann jeder Zeit verändert werden. Die Termine sind nicht verbindlich, sondern als Gesprächs- und Arbeitsgrundlage zu sehen.



Die hier vorgestellten 10 Schritte dieses handlungsorientierten Schulentwicklungsprozesses wurden vielfach erprobt und haben sich als programmatisches Drehbuch für die Umsetzung der Idee an vielen Schulen bewährt. Die Reihenfolge der einzelnen Arbeitsbausteine in den jeweiligen Projektschritten darf hierbei als ebenfalls bewährter Vorschlag angesehen werden, kann aber aufgrund lokaler Besonderheiten durchaus differieren.

Maack Park



Schritt zum naturnahen und kindgerechten Schulhof nach Dillinger Modell

Stand:
01.07.2014